

**Lernerfolgskontrolle**  
**30. März 2022, 17:30 – 19:45 Uhr**

**„Ein Sommer voller Allergien...  
Der Allergiker im Sommer“**

Bitte senden Sie das ausgefüllte Dokument bis Freitag, den 1. April 2022 zurück an [kongressorganisation@allergiezentrum.org](mailto:kongressorganisation@allergiezentrum.org).

---

*Titel, Vorname, Name*

---

*Ort*

-----  
*Ihre EFN-Nummer (15-stellig)*

**Frage 1**

**Welche Aussage ist falsch:**

- Die Einnahme von beta-Blockern ist bei der allergen-spezifischen Immuntherapie eine Kontraindikation.
- Die Allergen-spezifische Immuntherapie bei Insektengiftallergikern sollte 3-5 Jahre durchgeführt werden.
- Antihistaminika dürfen zur Therapie von Nebenwirkungen der AIT eingenommen werden.
- Bei einem Stich der Biene wird bis zu 5x mehr Gift übertragen als durch die Wespe.
- Hornissen sind mit Wespen verwandt.

**Frage 2**

**Welche Aussage zur AIT bei Insektengiftallergie ist richtig?**

- Indikation für die Therapie besteht bei einer Anaphylaxie Grad II und Nachweis von spez. IgE gegen das auslösende Insekt.
- Die diagnostische Lücke bei der molekularen Allergiediagnostik ist bei der Wespengiftallergie grösser als bei der Bienengiftallergie.
- Nach Abschluss einer allergen spezifischen Immuntherapie muss kein Notfallset mehr mitgeführt werden.
- Eine neoplastische Erkrankung in der Vergangenheit stellt eine absolute Kontraindikation dar.
- Die Diagnostik mit Allergenextrakten ist der molekularen Allergiediagnostik überlegen.

### Frage 3

Welche Aussage ist falsch:

- Zeckenstiche können Auslöser eine späteren Allergie auf rotes Fleisch sein.
- Auch bei Hummelstichen kann ggf. eine Immuntherapie durchgeführt werden.
- bei einer gesteigerten Lokalreaktion auf Insektenstiche sollte im Falle eines IgE Nachweises eine Immuntherapie durchgeführt werden.
- Kinder haben ein geringeres Risiko für anaphylaktische Reaktionen auf Insektenstiche als Erwachsene.
- Ein AIT kann auch bei bestehendem Asthma durchgeführt werden.

### Frage 4

Welche Aussage ist falsch?

- Trombidien können Auslöser urticarieller Hautveränderungen nach Gartenarbeit sein.
- Eichenprozessionsspinner können anaphylaktische Reaktionen auslösen.
- Vorratsmilben zählen zu den typischen Auslösern asthmatischer Symptome bei der Gartenarbeit.
- Vor allem Atopiker entwickeln spezifisches IgE gegen Stechmücken.
- Die Wiesengräserdermatitis tritt vor allem in den Sommermonaten auf.

### Frage 5

Welche Bäume haben keine Bet v 1-kreuzreaktiven Major-Allergene (Birkenpollen-Kreuzreaktion)?

- Hasel
- Buche
- Esche
- Eiche
- Erle

### Frage 6

Welche Aussage zur molekularen Allergiediagnostik ist falsch?

- Mit geeigneten Marker-Allergenen kann eine echte Sensibilisierung von einer Kreuzreaktivität unterschieden und die fehlende analytische Spezifität von Allergenextrakten überwunden werden
- Die komponenten-basierte Allergiediagnostik ermöglicht es, das Risiko für schwere anaphylaktische Reaktionen einzuschätzen.
- Profilin gehören zu den Panallergenen.
- Allergie-auslösende Moleküle sind meistens Kohlenhydrate.
- Bet v1-Analoga sind eine Proteinfamilie

### Frage 7

Welche Antwort zu Aeroallergenen ist RICHTIG?

- Selbstbestäubende Pflanzen haben eine hohe allergologische Relevanz.
- Der Schimmelpilz *Alternaria alternata* hat eine niedrige allergologische Relevanz.
- Die Esche zählt zu den Birkengewächsen.
- Profilin kommen in sämtlichen Pollen und fast allen pflanzlichen Nahrungsmitteln vor.
- Ambrosia spielt in Deutschland keine Rolle.

### Frage 8

Welche Antwort zur Therapie der allergischen Rhinitis ist **RICHTIG**?

- Das Pollen-assoziierte Orale Allergiesyndrom (OAS) kann mit einer Allergie-Immuntherapie (AIT) in den meisten Fällen erfolgreich behandelt werden.
- Nasale Antihistaminika sind der Goldstandard zur Behandlung der allergischen Rhinitis.
- Topische Glukokortikoide sind den topischen Antihistaminika überlegen.**
- Die Allergie-Immuntherapie (AIT) ist indiziert, wenn eine klinisch relevante Sensibilisierung seit mindestens 3 Jahren besteht.
- Eine SLIT macht bei Asthma keinen Sinn

### Frage 9

Welche Aussage ist **FALSCH**?

- Proteine aus derselben Proteinfamilie weisen of gleichartige IgE Bindungsstellen (Epitope) auf
- Proteine aus derselben Proteinfamilie weisen of gleichartige T-Zell-Bindungsstellen auf
- Ähnliche Epitope in verschiedenen Nahrungsmitteln können zu Kreuzreaktivitäten führen
- gleiche Epitope kommen nur in gleichen Allergenquellen vor**
- Kreuzreaktivität von Proteinen erfordert in der Regel eine Sequenzidentität von > 50%

### Frage 10

Welche molekulare Komponente gehört nicht zu den relevanten Pollenallergenen?

- nCyn d1
- rPhl p5b
- rPhl p19**
- rOle e1
- nArt v3

Bitte senden Sie das ausgefüllte Dokument bis Freitag, den 1. April 2022 zurück an [kongressorganisation@allergiezentrum.org](mailto:kongressorganisation@allergiezentrum.org).